

# Matt-Scheibchen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.04.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Herr Müller

... wenn Sie eine dynamische, belastbare, genügsame, ideenreiche, jugendliche Persönlichkeit bleiben, werden Sie möglicherweise nicht zum alten Eisen geworfen, Herr Müller ...



## Aufgegabelt

Wenn ich vor einem vollen Haus das Publikum zwei Stunden lang herzlich zum Lachen bringe, glaube ich, dass ich für die Menschheit ebensoviel tue, wie wenn ich in einem halbleeren Theater mit schauspielerischem Getöse an den Säulen der abendländischen Kultur mitrütteln würde. Wenn ein altes, zahnloses Mütterchen, ein Hippie, der Pfarrer, der Lehrer, ein Bauer, der Arzt, der Zeitungsredaktor, der ortsansässige deutsche Schriftsteller, ein italienischer Gastarbeiter und vierhundert ähnliche Menschen zwei Stunden lang mit sich und mit uns auf der Bühne einig sind und dies mit Händeklatschen und Schenkelklopfen und Tränen aus den Augen wischend demonstrativ bezeugen, dann hat schlussendlich ein hundertprozentiges Theatererlebnis stattgefunden. Und diese Tatsache wird von keinem noch so wild gewordenen Theaterer neuerer weggeschleckt. *Walter Roderer*

## Party-Dialog

**A:** Was halten Sie von der grassierenden Telefoniersucht?

**B:** Fragen Sie meinen Anrufbeantworter!

wr

**Stell dir vor ...**  
... es würde gehen, aber keiner kriegt's hin!  
am

## Wussten Sie schon ...

... dass die gefürchtetste Lücke nicht die Zahn-  
lücke, sondern die Lücke zwischen Einnahmen  
und Ausgaben ist? *rs*

## Total verkehrt

Fragen Sie Ihren Partner niemals: «Liebst du mich noch? Hast du schlechte Laune? Betrügst du mich? Musst du so viel Geld ausgeben?»

Warum? All diese Fragen sind laut einer Zeitschriftenumfrage genau die Fragen, die den meisten Partnern auf den Geist gehen ... *wr*

## Es sagte ...

... der Malermeister zum Lehrling: «Schon wieder eine Woche verstrichen.» *am*

## Matt-Scheibchen

Freund zum Freund, der eines Verbrechens angeklagt ist:

«Ich hoffe, du kennst einen guten Anwalt!»

«'s wär' besser, ich würde einen guten Richter kennen!» *rs*

**Paradox ist, wenn jemand erleichtert ist, nachdem er sich beschwert hat.** *am*

